Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
# 1892

170 (22.7.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

# Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 170. II. Blatt. Karlsruhe, Freitag, den 22. Juli 1892.

## Amtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 10. d. M. ist Folgendes bestimmt:

Badisches Trainbataillon Nr. 14:

Stoy, Premierleutnant, unter Versetzung zum schleswig-holsteinischen Trainbataillon Nr. 9, à la suite desselben, zur Dienstleistung als 2. Offizier zum Traindepot des 9. Armeekorps kommandirt.

## Sr. Die englischen Wahlen.

Die englischen Wahlen gingen ihrem Ende entgegen, ohne daß der Traum der Gladstonianer, eine Mehrheit von rund 150 Stimmen zu erlangen, sich verwirklicht hätte; nicht einmal ein Drittel davon (43) ist erreicht worden. Und auch diese wenig feste Mehrheit und dieser bescheidene Erfolg ist lediglich der Laune des Wahlglückes zu verdanken; alle Vorherberechnungen Gladstone's wären wahrscheinlich vereitelt worden, hätten nicht alle Launen des Zufalls und Unbilden der mechanisch ziffermäßigen Mehrheitsermittelung ihre Spitze gegen die ankämpfende bisherige Regierungspartei gekehrt; denn in Dutzenden von Wahlkreisen behaupteten sich oder siegten die Radikalen mit ein- oder zweihundert Stimmen Mehrheit, selbst in den stärksten Wahlkreisen waren die Mehrheitsziffern der Radikalen durchgehends so bescheiden, wie sie 1885 überraschend hohe waren, während andererseits das allgemeine Anwachsen der unionistischen Stimmenziffer unverkennbar ist; alle jene Kreise, sehr wenige ausgenommen, in welchen um die Macht gerungen wird, neigen aber leise, oft mit kaum 10 Stimmen Mehrheit, nach der Gladstone'schen Seite. Und aus welchem praktischen Grund? Den Wählern des Herrn Gladstone liegt Home Rule für Irland nicht mehr und nicht weniger am Herzen als irgend einem Anhänger Salisbury's. Ob der achtzigjährige Greis seine staatssozialistischen Zugeständnisse und Versprechungen einzulösen im Stande sein wird? Auch darüber geben sie sich keine Rechenschaft, sondern so lange der „grand old man" so — interessant ist, stimmen sie für ihn und wählen ihn.

Eine üble Einwirkung dieses Pyrrhussieges Gladstone's auf die europäische Lage wird an maßgebenden Stellen nicht befürchtet. Thatsächlich ist ja auch die auswärtige Politik Salisbury's in den letzten Jahren und gerade von dem Zeitpunkt ab, wo sie offen Partei für den Dreibund nahm, im Parlament von der Opposition als Gesammtheit in keiner Weise angegriffen worden und auch während der ganzen Dauer des Wahlfeldzuges hat dieselbe von Seiten der liberalen Partei keinerlei Angriff erfahren. Wohl aber hat die bisherige Regierungspartei durch den Mund ihres berufensten Stimmführers und Vertreters, Arthur Balfour, erklärt: „Sollten schwierige, gefahrvolle Zeiten eintreten, werden wir unseren Nachfolgern keine Verlegenheiten bereiten, sondern ihrem Vorgehen Kraft einflößen." So entschieden die unionistische Opposition gegen Homerule ist, so wenig wird bei dieser Haltung von einer solchen die Rede sein können in Fragen, welche die Großmachtstellung des britischen Reiches berühren, wenn es sich um Vertheidigung und Wahrung derselben handelt. Unter solchen Umständen sind wohl die russisch-französischen Hoffnungen auf eine mögliche Abwendigmachung England's von den mitteleuropäischen Friedensbürgen auf ziemlich lockeren Grund gebaut.

## Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 21. Juli. In ihrem heutigen Morgenblatte bringen die Hamburger Nachrichten eine Polemik gegen den Hamburger Korrespondenten, der wir folgende Angaben entnehmen:

Der Hamb. Korr. schreibt, nach Erkundigungen seines Berliner Mitarbeiters, die er für unbedingt zuverlässig halte, habe der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, keine „Anfrage" wegen der Audienz des Fürsten Bismarck beim Kaiser Franz Josef nach Berlin gerichtet, folglich habe er auch keine Antwort erhalten; der Depeschenwechsel, von dem wir gesprochen hätten, existire nicht. Dieses Dementi spitzt sich offenbar nur auf Worte zu; ob eine „Anfrage" oder eine „Meldung" stattgefunden hat, ist ganz gleichgiltig. Wir glauben nicht, daß der offiziöse Gewährsmann des Ham. Korr. über das, was von Berlin nach Wien und nach Pesth geschrieben worden, auch nur annähernd mit gleicher Sicherheit unterrichtet sein kann, wie wir über das, was in Wien und Pesth von Berlin eingegangen ist. Unsere Gewährsmänner für die Richtigkeit der vom Hamburger Korrespondenten mit „unbedingter Zuverlässigkeit" bestrittenen Angaben rühren von Wiener Autoritäten her, gegen welche dergleichen halbamtliche Einflüsterungen nicht in's Gewicht fallen. Wir halten die Behauptungen, die der Ham. Korr. als „leer" und als „Hirngespinnste" bezeichnet, vollkommen aufrecht. Weiter wiederholen die Hamb. Nachr. die Versicherung, daß die vom Fürsten Bismarck anfangs gesuchten guten Beziehungen zum neuen Reichskanzler nicht von Friedrichsruh aus unhaltbar gemacht worden seien. Ferner habe Graf Caprivi öffentlich in parlamentarischen Verhandlungen auf Friedrichsruh in wenig freundlichem Sinne angespielt und bei anderer Gelegenheit Marginalien seines Vorgängers verlesen, die ohne gleichzeitige Bekanntgabe der Aktenstücke, auf die sie sich bezogen, zu nachtheiligen Schlüssen veranlassen konnten; aber alle diese persönlichen Dinge würden den Fürsten schwerlich zu einer Opposition gegen die Politik seines Nachfolgers veranlaßt haben, hätte dieser den alten Kurs beibehalten. Die schärfste Kritik der neuen Politik liegt in der Bundesgenossenschaft, bei der sie Unterstützung findet. . . Alle Gegner der Herstellung des deutschen Reiches und dessen Entwickelung, die entschiedensten Feinde der Politik des alten Kurses stehen heute auf Seite des neuen, und zwar mit einer Leidenschaft, die nothwendig Verdacht gegen die Ehrlichkeit ihrer Ueberzeugung erwecken muß.

**Berlin**, 19. Juli. In dem ursprünglichen Programm für die Nordlandfahrt des Kaisers war der Tag der Rückkehr nach Wilhelmshafen, ob am 27. Juli oder am 2. August, offen gelassen. Inzwischen ist die Landung des Kaisers in Wilhelmshafen auf den 27. Juli festgesetzt worden. Wenn es das Befinden der Kaiserin gestattet, wird sich der Ausflug nach England zu den Festen in Cowes unmittelbar, d. h. ohne daß der Kaiser vorher nach Berlin und Potsdam kommt, an den kurzen Aufenthalt in dem Kriegshafen der Nordsee anschließen und ist dann die Rückkehr zum kaiserlichen Hoflager für den 9. oder 10. August zu erwarten. Bis Ende August wird der Kaiser in Potsdam verbleiben. Für den September sind noch keine ganz festen Bestimmungen getroffen; wie wir aber aus Hofkreisen erfahren, soll sich das Reiseprogramm für September ungefähr wie folgt gestalten: Nach der großen Parade am Sedanstage gedenkt der Kaiser einer Einladung nach Schweden zu folgen und in Götaland einige Tage auf Elche zu jagen. Alsdann folgt die Reise nach Koblenz, wo Parade stattfindet, und zu den reichsländischen Manövern nach Metz. Von hier aus ist, der Allg. Ztg. zufolge, ein Ausflug nach der kaiserlichen Besitzung Urville in Aussicht genommen, auf den die Besichtigung des 13. und 14. Armeekorps mit Besuchen in Karlsruhe und Stuttgart folgen soll. Das 14. Korps wird bei Pforzheim vor dem Kaiser manövriren. Von den Manövereisen nach Potsdam zurückgekehrt, wird der Kaiser wahrscheinlich zu Anfang des Herbstes noch einen etwa achttägigen Aufenthalt in dem Jagdschloß Rominten in Ostpreußen nehmen. Dies in allgemeinen Umrissen das Programm, für das, wie gesagt, alle Einzelheiten noch nicht genau feststehen.

♂ **Berlin**, 20. Juli. Der König und Prinz Johann von Dänemark statteten gestern in Homburg der Kaiserin Friedrich einen Besuch ab. — Seit dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes bis Ende Juni d. J. sind 205,076 Altersrentenansprüche erhoben worden, von denen 158,246 anerkannt und 37,072 zurückgewiesen wurden. Die übrigen blieben bisher unerledigt oder fanden auf andere Weise Erledigung. Die Zahl der in derselben Zeit erhobenen Ansprüche auf Bewilligung von Invalidenrente betrug 19,859, wovon 559 anerkannt und 7861 zurückgewiesen wurden. 891 wurden anderweit erledigt, 5516 waren Ende Juni noch unerledigt.

**Berlin**, 20. Juli. Die Nowoje Wremja antwortet auf den bekannten Figaro-Artikel, die spontanen russenfreundlichen Kundgebungen aus Anlaß des französischen Nationalfestes am 14. Juli hätten bewiesen, daß die in Kronstadt besiegelte französisch-russische Freundschaft fest fundamentirt sei. Das Bessere sei des Guten Feind, die Befürworter eines förmlichen Bündnisses seien verdächtig. Besser bleibe es beim Alten.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Juli. Der Frankfurter Zeitung wird aus Paris gemeldet, es würden daselbst Verhandlungen geführt zum Abschluß einer griechischen Anleihe im Betrage von 60 Millionen Franks, als deren Hauptzweck die Fundirung der Banknoten angegeben werde.

**München**, 20. Juli. Die bekannte Cholera-Autorität, Geheimerath Pettenkofer, bekundet über die Choleragefahr optimistische Anschauungen und hält eine besondere Vorsicht Deutschlands, wie Absperrungsmaßregeln, für unnöthig.

* **München**, 21. Juli. Den Neuesten Nachrichten zufolge veranstaltete die bayerische Regierung eine Enquete bei den Industriellen und Gewerbetreibenden wegen der Berliner Weltausstellung. Oberbayern, Rheinpfalz und Mittelfranken, besonders Nürnberg, hätten sich entschieden dafür, die übrigen Bezirke auch bejahend, jedoch bedingungsweise, dafür ausgesprochen.

**Tübingen**, 20. Juli. Fürst Bismarck sprach den von hier nach Kissingen gereisten Herren gegenüber die Absicht aus, demnächst einen eintägigen Besuch in Berlin abzustatten.

## Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 21. Juli. Dem Fremdenblatt zufolge wird die Meldung der Blätter, der österreichisch-ungarische Botschafter beim Vatikan, Graf Revertera, dürfte noch vor dem Herbst abberufen werden, in maßgebenden Kreisen als vollständig unbegründet bezeichnet.

* **Lemberg**, 20. Juli. Die amtliche Gazetta Lwowska meldet, wegen Choleragefahr seien in allen Orten Galiziens Sanitätskommissionen gebildet und nach den Grenzorten Brody, Podwoloczyska, Szczakowa Aerzte entsendet. Die Berichte der Grenzbehörden zeigten, daß die Einwanderungen aus den verseuchten Gegenden gering und zu Befürchtungen kein Anlaß sei. — Der Kaiser trifft am 30. August hier ein.

## Frankreich.

♀ **Paris**, 20. Juli. Aus den Betrachtungen der Blätter über die Vorgänge in Marokko ist bisher nicht viel Bemerkenswerthes hervorzuheben. Die durchgehende Idee ist, daß Frankreich sich nicht überrumpeln lassen, daß es England nicht gestatten dürfe, das Spiel mit Aegypten in Marokko wieder anzufangen. Es genügt also nicht, meint der Figaro, daß, wie es heißt, ein Kreuzer in Oran über die französischen Interessen in Tanger wachen soll. „Man muß verdoppelte Wachsamkeit aufbieten. Es ist nicht statthaft, daß England, mit oder ohne Italien und Spanien, in Marokko einen Frieden herstelle, den es selber allein getrübt hat, Frankreich hat mitzureden; es wird sich Gehör verschaffen." — Die Presse erfährt von einem bedenklichen Vergehen gegen die Disziplin, das sich in der Garnison von Vincennes zugetragen hätte. Seit lange beklagten sich die Soldaten über die Unzulänglichkeit und schlechte Beschaffenheit ihrer Nahrung. Da ihre Beschwerden erfolglos blieben, beschloß eine Abtheilung von Krankenwärtern, entschiedener zu protestiren und nicht ihr Zimmer zu verlassen, bis man ihren Forderungen Gehör gebe. Da die Offiziere trotz strengen Zuredens unfähig waren, diese Kundgebung zu verhindern, ließen sie fünf der Widerspenstigen in Arrest führen. Aber die Aufregung der Gemüther wurde dadurch nicht beschwichtigt, und in der Furcht, die Sache werde laut werden, hob man diesen Arrest auf und versprach den Unzufriedenen, daß man den Zuständen, über die sie sich beklagen, abhelfen werde.

* **Paris**, 20. Juli. Die neuerlichen Schwierigkeiten bezüglich der französisch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen bestehen nach einer halbamtlichen Mittheilung darin, daß die französische Regierung vorschlägt, jeder der beiden Staaten möge durch das Parlament ein Gesetz bestimmen lassen, durch das den Erzeugnissen des anderen Staates die für die Dauer eines Jahres vereinbarten Zollbegünstigungen gesichert werden, während die Schweiz verlange, das Arrangement durch einen beiderseitigen Vertrag zu bekräftigen. Die französische Regierung habe heute formell erklärt, sie könne von ihrem Vorschlage nicht abgehen; dem schweizerischen Gesandten seien heute neue Instruktionen zugegangen.

## Belgien.

* **Brüssel**, 20. Juli. Bei der Berathung der Frage der Verfassungsrevision in der Kammer schlug der Ministerpräsident die Ernennung einer Kommission vor, die beauftragt werde, für die Berathung der Revisionsvorlage zunächst eine Vervollständigung der Geschäftsordnung der Kammer vorzunehmen. Die Kammer stimmte dem Antrag mit 84 gegen 48 Stimmen zu. Sechs Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung. — Minister Bruyn erklärte in der Repräsentantenkammer in Beantwortung einer Interpellation, daß alle erforderlichen Maßregeln ergriffen seien, um die Einschleppung der Cholera in Belgien zu verhüten.

## Großbritannien.

**London**, 20. Juli. Es droht ein allgemeiner Ausstand der Arbeiter in den Schiffswerften und Marinewerkstätten von Sunderland auszubrechen. Die Schiffswerften kündigten 5- bis 6½prozentige Lohnkürzungen an, die Arbeiter lehnten kategorisch ab und forderten ihrerseits Bewilligung des Achtstundentags.

## Baden.

* **Karlsruhe**, 21. Juli. Die Nr. 44 des Verordnungsblattes der Generaldirektion der großh. bad. Saatseisenbahnen bringt folgende allgemeine Verfügungen; Nr. 60,589. B. Bestimmungen über die zollamtliche Abfertigung der zur unmittelbaren Durchfuhr durch das deutsche Zollgebiet mit der Eisenbahn bestimmten Passagiereffekten.

♀ **Lahr**, 21. Juli. Die Depesche, welche Seine Königliche Hoheit der Großherzog an Herrn Stadtpfarrer Zähringer aus Weinheim, dem Vorstand des Gustav-Adolf-Vereins, auf das beim Festessen abgesandte Begrüßungstelegramm schickte, hat folgenden Wortlaut:

„Die Großherzogin und Ich danken Ihnen herzlich für die freundliche Kundgebung der Theilnahme, welche Sie Uns im Namen der zum 47. Jahresfeste versammelten Mitglieder des Gustav-Adolf-Vereins haben zukommen lassen. Wir senden den Versammelten unsere herzlichsten Grüße.

Friedrich, Großherzog."

**Waldshut**, 19. Juli. Vor kurzem erschien im Alb.-Bote eine Anzeige, in welcher ein Ehemann in Sch. die Mittheilung machte, seine Frau wäre durchgegangen und der redliche Finder möge dieselbe behalten. Dies Inserat bezog sich nun auf ganz unbescholtene Leute, welche von jeher friedlich miteinander gelebt haben und welche durch diese Veröffentlichung auf's schwerste in ihre Ehrer gekränkt wurden. Es erfolgte nun Seitens derselben Anzeige bei der großh. Staatsanwaltschaft hier, welche sich mit Eifer der Sache annahm und deren Bemühungen es auch gelang, den Schreiber und Einsender des Inserates in der Person des Friedrich Rüde von Schachen ausfindig zu machen. Heute kam nun dieser Fall, wie das obige Blatt weiter mittheilt, vor der Strafkammer des hiesigen großh. Landgerichts zur Verhandlung und wurde der Angeklagte, welcher die Thäterschaft leugnete, aber vollständig überwiesen wurde, zu 6 Monaten Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurtheilt. Da dieser Fall durchaus nicht vereinzelt dasteht und es schon oft vorgekommen ist, daß Anzeigen mit gefälschter Unterschrift aufgegeben wurden, theilen wir diese Verurtheilung zur Warnung für alle Diejenigen mit, welche Gelüste verspüren sollten, durch derartige Machinationen ihrer Verleumdungssucht und Rachsucht zu genügen.

≋ **Walldürn**, 19. Juli. Vergangenen Freitag wurde in unserer Stadt ein zwar einfacher, für den hiesigen Verkehr aber höchst wichtiger und bedeutsamer Festakt veranstaltet, die Einweihung des neuen Posthauses. Zu der Feier war aus Karlsruhe eingetroffen der Oberpostdirektor, Geh. Oberpostrath Heß, aus Buchen der großh. Oberamtmann Wild. Nach der Begrüßung der Festversammlung durch Bürgermeister Hildenbrand im Rathhaussaal zog dieselbe nach dem neuen Posthause, wo Herr Oberpostdirektor Heß die Festrede hielt und zum Schlusse ein begeistert aufgenommenes Hoch auf S. M. den Kaiser und S. K. H. den Großherzog ausbrachte. Nach einer Ansprache Seitens des Herrn Bezirksamtsvorstandes von Buchen sprach Herr Dekan Dietz den Weihespruch über das Haus. Daran schloß sich ein zahlreich besuchtes Banket im Gasthaus zum „Engel". Auf ein an S. K. H. den Großherzog abgeschicktes Huldigungstelegramm traf sofort eine mit großem Jubel aufgenommene Antwort des erlauchten Landesherrn ein. Auch auf die telegraphische Begrüßung des Staatssekretärs des Reichspostamtes, Dr. v. Stephan, ward durch ein freundliches und sehr beifällig aufgenommenes Telegramm geantwortet.

* **Aus Baden**, 21. Juli. Das großh. Realgymnasium Mannheim weist nach dem Jahresbericht für das vergangene Schuljahr eine Gesammt-Frequenz von 411 Schülern auf, wovon 31 im Laufe des Schuljahrs ausgetreten sind. Das Unterrichtspersonal bestand aus 8 etatmäßigen, 4 nicht etatmäßigen und 14 Neben- und Hilfslehrern. — In einer Versammlung von gegen 50 Gast- und Schankwirthen von Baden, Badenscheuern, Lichtenthal und Ebersteinburg wurde einstimmig die Gründung eines Wirthsvereins für die genannten Orte beschlossen und sofort vollzogen. — Am letzten Samstag hatte der Landwirth Trötschler von Beuren, das Unglück, vom Heuwagen herunterzustürzen; er blieb auf der Stelle todt. — Im Walde von Ibenthal fand man am Sonntag den Bürgermeister K. erhängt. Da derselbe in geordneten Verhältnissen lebte, so scheint Schwermuth ihn zu dem unseligen Schritte veranlaßt zu haben. — Vorgestern hat sich in Baden der Bildhauer Th. J. erschossen. Geschäftliche Mißlichkeiten sollen den Bedauernswerthen in den Tod getrieben haben. — Für die Gemeinden Friesenheim und Oberschopfheim mußten wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche gleichfalls Sperrmaßregeln angeordnet werden. — Am Dienstag früh wollte in Lörrach ein Mädchen in den schon im Gange befindlichen Zug einspringen, trotz alles warnenden Zurufens von Seiten des Bahnpersonals und der Reisenden, gerieth dabei aber unter den Wagen und erlitt an einem Arm und Bein so schreckliche Verletzungen, daß die Arme ihren Verletzungen im Spital bereits erlegen ist.

## Verschiedenes.

= **Dresden**, 20. Juli. Im hiesigen kgl. Konservatorium für Musik und Theater beginnen am 1. September neue Lehrgänge. Anmeldungen sind baldigst erwünscht.

## Handelsnachrichten.

* Karlsruhe, 21. Juli. (Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 8 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 50, 56, Rindfl. 60, 64, Schweinefl. 66, 68, 72, Kalbfl. 64, 66, 68, Hammelfleisch 60, 70 Pf. — Marktpreise in der Woche vom 16. bis 21. d.: 1) Viktualien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 64, 72, Rind 60, 64, Hammel 60, 70, Schweine 68, 72, ger. 85, Kalb 60, 68, Brod: 450 Gr. weißes 19, 1400 schw. 44, Mehl: 500 Gr. weißes 24, schwarzes 20, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 35, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Gries 23, 50 Kilo Kartoffeln 5.—, 500 Gr. Butter 1.20, Rindschmalz 1.30, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 39, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. —

* Magdeburg, 20. Juli. (Zuckerbericht.) Kornzucker ausschl. von 92 Proz. 17.50, Kornzucker ausschl. 88 Proz. Rend. 16.65. Nachprodukte ausschl. 75° Rend. 13.80

Stetig. Brodraffinade I. 28.—. Brodraffinade II. 27.75. **Gem. Raffinade mit Faß** 28.50. **Gem. Melis I. mit Faß** 26.50. Stetig. **Rohzucker** 1. Produkt **Transito f. a. B. Hamburg** für Juli 12.65 G., 12.72½ Br., für August 12.77½ bez., 12.80 Br., für Sept. 12.92½ bez., 12.95 Br., für Okt.-Dez. 12.75 G., 12.80 Br. Ruhig.

* **New-York**, 20. Juli. Baumwolle in New-York 1¼, ditto in New-Orleans 7—, Baumwolle für Oktbr. 7.32, für Novbr. 7.42, Baumwollezufuhr vom Tage —, Ausfuhr nach Großbritannien 2000, Ausfuhr nach dem Festlande —.

## Städtisches.

☐ **Karlsruhe**, 21. Juli. Die Ehefrau des in der Hermannstraße Nr. 9 dahier wohnhaften Küfers Welz hat sich heute Mittag in ihrem Keller erhängt. Beweggrund bis jetzt unbekannt.

⁑ **Karlsruhe**, 21. Juli. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 323 Fremde auf.

## Drahtberichte.

⁂ **Berlin**, 21. Juli. Der Kaiser ordnete wegen der bevorstehenden Entbindung der Kaiserin der Post zufolge den Beginn der kirchlichen Fürbitten für nächsten Sonntag an. Der Oberkirchenrath traf bereits die erforderlichen Anordnungen.

⁂ **Berlin**, 21. Juli. Die drei jüngsten kaiserlichen Prinzen sind in Begleitung der Prinzessin Amalie von Holstein heute Vormittag nach Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel abgereist. Die Kaiserin und die Prinzessin Friedrich Leopold gaben den Prinzen bis zur Wildparkstation das Geleit. Heute Nachmittag siedelt die Kaiserin nach dem Marmorpalais über.

* **Berlin**, 21. Juli. Der Nat.-Ztg. zufolge finden seit längerer Zeit Vorarbeiten zur gründlichen Revision des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes statt, doch sei deren Beendigung zur nächsten Reichstagstagung ausgeschlossen. — Nach den letzten Nachrichten gibt das Befinden des Garteninspektors Mächtig zu Besorgnissen keinen Anlaß. Ein edles Organ ist nicht verletzt worden. — Die Voss. Ztg. meldet aus Brüssel, das Antwerpener Komite beschloß, an einer Weltausstellung im Jahre 1894 festzuhalten. — Aus Wien erfährt die Voss. Ztg., die jungczechischen Abgeordneten sandten an Gladstone folgenden telegraphischen Gruß: Dem unermüdlichen Vorkämpfer für die Föderation und Selbstverwaltung sprechen die czechischen Abgeordneten des Königreichs Böhmen ihre Bewunderung und ihre Sympathien aus.

* **Köln**, 21. Juli. Die Köln. Ztg. meldet aus Sofia: Die Swoboda veröffentlicht angebliche Aktenstücke aus dem Schriftwechsel der russischen Vertretung in Bukarest mit dem asiatischen Departement in St. Petersburg vom Herbst und Winter des Jahres 1887. Das letztere fordert die Vertretung in Bukarest auf, jedes Unternehmen gegen den Prinzen Ferdinand, der als außerhalb der Gesetze stehend angesehen werde, zu ermuthigen und gibt die Direktive für die Unterhandlungen mit Panitza. Nach der Entfernung des Prinzen Ferdinand wollte das bulgarische Heer durch Einreihung von Russen verdoppelt werden. Die Sobranje sollte nur einen von dem russischen Kommissär vorbezeichneten Thronkandidaten wählen dürfen. Das Ziel sei, daß Bulgarien von einem russischen Statthalter regiert werde.

⁂ **Wien**, 21. Juli. Das Abgeordnetehaus nahm soeben die Valutavorlagen in dritter Lesung an.

* **Edinburg**, 21. Juli. Nach achttägigem Aufenthalt in dem Hochlandkurort Brämar ist Gladstone gestern nach Hawarden Castle zurückgekehrt. Er hat sich augenscheinlich sehr erholt.

⁂ **St. Petersburg**, 21. Juli. Die Cholera ist jetzt auch im Kubangebiet aufgetreten; es kamen daselbst bereits 6 Cholerafälle vor.

⁂ **St. Petersburg**, 21. Juli. Voraussichtlich findet am Dienstag eine Sitzung der Getreidekommission statt, welche sich mit der Aufhebung des Roggenausfuhrverbots beschäftigen dürfte. Wie verlautet, wären alle betheiligten Minister für die Aufhebung. In Interessentenkreisen wird daraus geschlossen, daß die Aufhebung des Ausfuhrverbots bereits vor dem 1. August alten Styls erfolgen würde.

### Frankfurter telegraphische Kursberichte

vom 21. Juli 1892, 3 Uhr 20 Min.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Staatspapiere.** | | Wechsel a. Wien | 170.50 |
| 3% D. Reichsanleihe | 87.80 | Napoleonsd'or | 16.23 |
| 4% dto. | 107.25 | Privatdiskonto | 1⅝ |
| 4% Preuß. Konsol | 107.35 | **Nachbörse.** | |
| 4% Baden in fl. | 101.95 | Kreditaktien | 265½ |
| 4% " " M. | 103.80 | Diskonto-Kommandit | 190.50 |
| Oesterr. Goldrente | 96.70 | Staatsbahn | 255.40 |
| " Silberrente | 81.10 | Lombarden | 87.— |
| 4% Ungar. Goldrente | 94.— | Tendenz: still. | |
| 1880r Russen | 94.70 | **Berlin.** | |
| II. Orientanleihe | 65.80 | Oesterr. Kreditaktien | 166.50 |
| Italiener komptant | 90.70 | Oesterr. Staatsbahn | 128.40 |
| Aegypter | 98.10 | Lombarden | 42.50 |
| Spanier | 62.10 | Diskonto-Kommandit | 190.60 |
| Zoll-Türken | 91.30 | Laurahütte | 115.20 |
| **Banken.** | | Gelsenkirchen | 136.90 |
| Kreditaktien | 265¼ | Dortmunder | 66.40 |
| Diskonto-Kommandit | 190.20 | Bochumer | 132.70 |
| Darmstädter Bank | 138.80 | Rubelnoten | 205.— |
| Handelsgesellschaft | 143.60 | Tendenz: fest. | |
| Deutsche Bank | 163.— | **Wien.** | |
| Dresdener Bank | 145.60 | Kreditaktien | 312.20 |
| **Bahnaktien.** | | Staatsbahn | 301.20 |
| Schweiz. Nordostbahn | 108.20 | Lombarden | 98.70 |
| " Zentralbahn | 129.40 | Ungarn | 110.10 |
| Gotthard | 141.60 | Marknoten | 58.60 |
| Lombarden | 87.10 | Tendenz: fest. | |
| Ungarn | —.— | **Paris.** | |
| Elbthal | 204.60 | 3% Rente | 98.25 |
| Heff. Ludwigsbahn | 115.30 | Spanier | 61¾ |
| **Wechsel und Sorten.** | | Türken | 20.35 |
| Wechsel a. Amsterdam | 168.70 | Ottomane | 563.— |
| " " London | 20.40 | 3% Portugiesen | 23⅜ |
| " " Paris | 81.08 | Tendenz: fest. | |

* **Frankfurt a. M.**, 21. Juli, 5 U. 55 M. (Abendkurse.) Kreditaktien 265½, Staatsbahn 255¼, Lombarden 87—, Disk.-Komm. 190.40, Aegypter 98.10, Ungarn 136.90, Gelsenk. —.—. Beh.

* **Berlin**, 21. Juli, 5 U. 55 M. **Diskonto-Komm.** 190.50, Dortmunder 66.50, Bochumer 132.70. Still.

* **Paris**, 21. Juli, 5 U. 55 M. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 98.35, 3pr. Portugiesen 23½, Spanier 61¾, Türken 20.37, Banque ottom. 563, Ungarn —.—, Rio Tinto 404.—, Banque de Paris 640. Fest.

## Bäder und Sommerfrischen.

⌐ **Triberg** im Schwarzwald, 19. Juli. Der alljährlich um diese Zeit fluthende Fremdenstrom füllt unsere Gasthöfe trotz der letzten Regentage, denen der Sonnenschein doch rasch wieder folgen wird. Besonders das so reizend am Walde — nur 10 Schritte davon und nur 5 Minuten von den Wasserfällen entfernt gelegene Hotel Bellevue hat sich eines regen Besuchs zu erfreuen und wird seine schöne ruhige Lage von Allen, die da wohnen, gepriesen. Wechselvolle, herrliche Aussicht von allen Fenstern dieses freigelegenen Hauses, 1 großer und 4 kleine Balkone, eine schattige Veranda mit 30—32 Sitzplätzen und ein großer Garten, in dem sich die Gäste bequem ergehen und sitzen können, sind nicht zu unterschätzende Vorzüge dieses gut verwalteten Hauses, in dem sich Jeder heimisch fühlt, ehe er nur drei Tage daselbst gewohnt hat. Nebenbei ist das Haus eine Zierde der Stadt, ein wahres Gegenstück zum Schwarzwaldhotel, das auch heuer seine Anziehungskraft bewährt. Wenn wir Triberg als die angenehmste und hervorragendste Sommerfrische des Schwarzwaldes erklären, so geben uns alle Diejenigen Recht, die die Vorzüge unseres Platzes aus eigener Anschauung kennen gelernt haben.

K. **Bad Ems**, 19. Juli. Der kaiserlich russische Botschafter bei der Pforte, Exz. v. Nelidoff, weilte Ausgangs voriger Woche kurze Zeit in unserer Stadt, um seinen Sohn, der einen längeren Kuraufenthalt hier genommen, hierher zu geleiten. Seine Exzellenz wird in nächster Woche wieder zum Besuche seines Sohnes hier eintreffen. — Am Samstag Abend wurde im Kursaaltheater durch das Kreuznacher Opernensemble die japanesische Operette „Der Mikado" aufgeführt und wohnte derselben auch der König Alexander von Serbien in Begleitung seines Vaters und seines Gefolges bei. — Wie Zeitungsmeldungen aus Belgrad besagen, wird auch Königin Natalie Anfangs August zum Besuche ihres Sohnes dahier eintreffen. — Am Sonntag Abend bot die Kurverwaltung unseren Gästen ein großes Kunstfeuerwerk, das in den Anlagen gegenüber dem Kursaal und theilweise sogar auf der Lahn abgebrannt wurde. Einen erhebenden Anblick bot ein im Brillantfeuer erstrahlendes Standbild des hochseligen Kaisers Wilhelm I. und eine als Springbrunnen thätige Turbine auf der Lahn. — Am Nachmittag hatte das süddeutsche Männersextett unter lebhafter Anerkennung im Kurgarten abwechselnd mit dem Kurorchester konzertirt. Der Besuch unseres Bades ist heute auf 10,701 Personen gestiegen.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

## Sonderzüge nach Kissingen am 24. Juli.

### Fahrpläne.

**Karlsruhe nach Kissingen.**

a. Hinfahrt.

| | | Morgens |
|---|---|---|
| Karlsruhe | ab | 4 Uhr 40 Min. |
| Bruchsal | an | 5 " 3 " |
| " | ab | 5 " 5 " |
| Heidelberg | an | 5 " 41 " |
| " | ab | 5 " 45 " |
| Neckarelz | an | 6 " 47 " |
| " | ab | 6 " 57 " |
| Osterburken | an | 7 " 46 " |
| " | ab | 7 " 50 " |
| Lauda | an | 8 " 40 " |
| " | ab | 8 " 50 " |
| Würzburg | an | 9 " 43 " |
| " | ab | 9 " 50 " |
| Kissingen | an | 11 " 50 " |

b. Rückfahrt.

| | | Abends |
|---|---|---|
| Kissingen | ab | 4 Uhr 50 Min. |
| Würzburg | an | 6 " 57 " |
| " | ab | 7 " 5 " |
| Lauda | an | 8 " 9 " |
| " | ab | 8 " 18 " |
| Osterburken | an | 9 " 12 " |
| " | ab | 9 " 16 " |
| Neckarelz | an | 10 " 2 " |
| " | ab | 10 " 11 " |
| Heidelberg | an | 11 " 19 " |
| " | ab | 11 " 23 " |
| Bruchsal | an | 12 " 00 " |
| " | ab | 12 " 1 " |
| Karlsruhe | an | 12 " 27 " |

**Mannheim-Kissingen.**

a. Hinfahrt.

| | | Morgens |
|---|---|---|
| Mannheim | ab | 4 Uhr 15 Min. |
| Heidelberg | an | 4 " 39 " |
| " | ab | 4 " 43 " |
| Neckarelz | an | 5 " 49 " |
| " | ab | 6 " 09 " |
| Osterburken | an | 6 " 53 " |
| " | ab | 6 " 57 " |
| Lauda | an | 7 " 48 " |
| " | ab | 7 " 58 " |
| Würzburg | an | 9 " 4 " |
| " | ab | 9 " 30 " |
| Kissingen | an | 11 " 30 " |

b. Rückfahrt.

| | | Abends |
|---|---|---|
| Kissingen | ab | 5 Uhr 35 Min. |
| Würzburg | an | 7 " 45 " |
| " | ab | 7 " 55 " |
| Lauda | an | 8 " 59 " |
| " | ab | 9 " 10 " |
| Osterburken | an | 10 " 4 " |
| " | ab | 10 " 10 " |
| Neckarelz | an | 10 " 56 " |
| " | ab | 11 " 6 " |
| Heidelberg | an | 12 " 15 " |
| " | ab | 12 " 20 " |
| Mannheim | an | 12 " 45 " |

**Heidelberg-Kissingen.**

a. Hinfahrt.

| | | Morgens |
|---|---|---|
| Heidelberg | ab | 4 Uhr 00 Min. |
| Karlsthor | ab | 4 " 7 " |
| Neckargemünd | an | 4 " 18 " |
| " | ab | 4 " 19 " |
| Eberbach | an | 4 " 43 " |
| " | ab | 4 " 44 " |
| Neckarelz | an | 5 " 9 " |
| " | ab | 5 " 20 " |
| Mosbach | an | 5 " 26 Min. |
| " | ab | 5 " 29 " |
| Osterburken | an | 6 " 14 " |
| " | ab | 6 " 20 " |
| Lauda | an | 7 " 10 " |
| " | ab | 7 " 20 " |
| Würzburg | an | 8 " 13 " |
| " | ab | 8 " 30 " |
| Kissingen | an | 10 " 49 " |

b. Rückfahrt.

| | | Abends |
|---|---|---|
| Kissingen | ab | 6 Uhr 20 Min. |
| Würzburg | an | 8 " 37 " |
| " | ab | 9 " 00 " |
| Lauda | an | 10 " 4 " |
| " | ab | 10 " 15 " |
| Osterburken | an | 11 " 9 " |
| " | ab | 11 " 14 " |
| Mosbach | an | 11 " 54 " |
| " | ab | 11 " 56 " |
| Neckarelz | an | 12 " 1 " |
| " | ab | 12 " 10 " |
| Eberbach | an | 12 " 32 " |
| " | ab | 12 " 33 " |
| Neckargemünd | an | 12 " 57 " |
| " | ab | 12 " 58 " |
| Heidelberg-Karlsthor | an | 1 " 7 " |
| Heidelberg | an | 1 " 15 " |

**Pforzheim-Kissingen.**

(Die Bekanntgabe dieses Fahrplans erfolgt später.)

## Meteorologische Beobachtungen.

| Juli. | Morgens | Ort. | Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill. | Wind. Richtung. | Stärke. | Wetter. | Temp. in Cels.-graden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 21 | 8 | Mullaghm. | 769 | SW | leicht | Regen | 12 |
| | 8 | Aberdeen | 767 | NW | leis. Zug | halb bed. | 14 |
| | 8 | Christiansd | 763 | NO | leicht | Nebel | 20 |
| | 8 | Kopenhag. | 759 | NNW | schwach | heiter | 16 |
| | 8 | Stockholm | 755 | | still | wolkenlos | 18 |
| | 8 | Haparanda | 755 | SO | leicht | heiter | 22 |
| | 8 | Petersburg | 755 | | still | halb bed. | 20 |
| | 8 | Moskau | 758 | SO | | halb bed. | 19 |
| | 8 | Cork | 770 | N | leicht | heiter | 14 |
| | 8 | Cherbourg | 767 | N | schwach | heiter | 14 |
| | 8 | Helder | 764 | NNW | frisch | wolkig | 13 |
| | 8 | Sylt | 760 | N | leicht | wolkig | 15 |
| | 8 | Hamburg | 761 | W | schwach | wolkig | 13 |
| | 8 | Swinemde. | 759 | NNW | schwach | halb bed. | 15 |
| | 8 | Neufahrwss | 755 | N | schwach | bedeckt | 16 |
| | 8 | Memel | 752 | N | schwach | bedeckt | 14 |
| | 8 | Paris | 765 | NNW | schwach | bedeckt | 12 |
| | 8 | Münster | 762 | NNW | schwach | halb bed. | 13 |
| | 8 | Karlsruhe | 760 | NO | mäßig | bedeckt | 14 |
| | 8 | Wiesbaden | 761 | NW | leicht | bedeckt | 14 |
| | 8 | München | 758 | NW | leis. Zug | Regen | 10 |
| | 8 | Chemnitz | 760 | NO | leis. Zug | Regen | 11 |
| | 8 | Berlin | 760 | NW | schwach | wolkig | 15 |
| | 8 | Wien | 756 | NNW | leis. Zug | bedeckt | 15 |
| | 8 | Breslau | 758 | N | schwach | wolkenlos | 13 |
| | 8 | Ile d'Aix | 766 | NNO | mäßig | wolkenlos | 14 |
| | 8 | Nizza | 753 | O | leicht | halb bed. | 15 |
| | 8 | Triest | 752 | O | schwach | bedeckt | 17 |

(Uebersicht der Witterung.) Die gestern über dem nordwestlichen Mitteleuropa lagernde Depression hat sich seitdem mit jener über den russischen Ostseeprovinzen vereinigt; eine weitere, ziemlich tiefe, bedeckt Italien und die Balkanhalbinsel. Der hohe Druck, dessen Kern vor dem Kanal liegt, hat zwar von da aus gegen Nordwestdeutschland herein an Raum gewonnen, doch ist das Wetter unter der Herrschaft der beiden erwähnten Depressionen trüb und regnerisch geblieben. Der durch die geschilderte Luftdruckvertheilung hervorgerufene nördliche Luftstrom hält die Temperaturen andauernd auf ziemlich niedrigen Ständen. Eine wesentliche Besserung des Wetters ist vorerst nicht zu erwarten.

### Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

| | Barometer. | Therm. Celsius. | Abs. Fchtgk. | Rel. F. | Wind. | Himmel | Bemerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 20. Juli. Nchs. 9 U. | 745,8 | +14,6 | 10 2 | 83 | SW | s. wlg. | — |
| 21. Juli. Mrgs 7 U. | 748 1 | +13 0 | 9,8 | 89 | NO | bedeckt | R. =1,2mm* |
| Mtgs 2 U. | 750,2 | +17 2 | 10,0 | 68 | " | " | Regen. |

* Der letzten 24 Stunden.

Bad. Maxau, 21. Juli. Wasserstand des Rheins 5 M. 14 C., gest. 23 C.

### Konkurseröffnungen.

Gräffel, Wilhelm, Bäckermeister und dessen Ehefrau Magdalena, geb. Zink, in Achern, Eröffnungstermin 16. Juli, Anmeldefristablauf 8. Aug., 1. Gläubigerversammlung 16. Aug., Prüfungstermin 16. Aug.

### Geboren.

Karlsruhe, 16. Juli. Hermann Ludwig, V. Joh. Dürr, Friseur. — 18. Juli. Lina, V. Wilh. Knobloch, Bauführer; Elise Hilda, V. Karl Weigel, Schreiner. — 19. Juli. Ludwig Friedrich Albert, V. Ludw. Zipperer, Kaufmann. — 20. Juli. Gertrud Karoline Agnes, V. Paul Roder, Kaufmann; Luise, V. Dr. Friedr. Gutmann, Katasterinspektor; Friedrich Viktor, V. Karl Henkel, Taglöhner.

### Eheaufgebote

Karlsruhe, 20. Juli. Kiby, Dr. Wilhelm, von hier, Chemiker in Grünwinkel, m. Anna Knauß von hier; Hofstetter, Otto, von Zimmern, Werkführer hier, m. Anna Klug von hier; Halder, Richard, von Heid, Kutscher hier, m. Maria Schilling von Aulfingen. — 21. Juli. Schneider, Josef, von Hardheim, Maler hier, m. Wilhelmine Merz von Neusatz; Zeller, Jakob, von Menzingen, Zimmermann hier, m. Friederike Martin Wwe. von hier.

### Eheschließungen

Karlsruhe, 21. Juli. Wittemann, Anton, von Huttenheim, Lokomotivheizer hier, m. Sofie Dejer von Adersbach.

### Gestorben.

Karlsruhe, 20. Juli. Kraus, Anna, gewerbelos, 19 J.


**Seiden-Damaste** schwarze, weiße u. farbige v. **Mk. 2.35** bis **Mk. 12.40** p. Met. (ca. 35 Qual.) — versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 4647.11.8

Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe: „Große silberne Medaille".

**Joh. Georg Rackles,**

***Frankfurt a. M.,***

**Aepfelwein-Kelterei & Versandt-Geschäft,**

empfiehlt feinsten **Aepfelwein** und **Aepfelwein-Champagner** billigst.

**Jüngste Auszeichnungen:**

**Leipzig**, Februar 1892: **Goldene Medaille.**
**Karlsruhe**, April 1892: **Grosse silberne Medaille.**
**Königsberg**, Juni 1892: **Alleiniger „erster Preis"** für den **besten Aepfelwein** und **2. Preis** für **Champagner**, welche den Aequator 2mal passirten.
**Altenburg**, Juni 1892: **Goldene Medaille.**
**Mülheim a. Rh.**, Juni/Juli 1892: Gastwirths-Gewerbe-Ausstellung: **„Erster Preis,"** bestehend aus dem von der „Wirthe-Innung Cöln" gestifteten **„Ehrenpreise"** und der **„Goldenen Medaille"** der Ausstellung. 2985.5.3

**Portland-Cementwerk Dr. HOFFMANN & Comp.,**

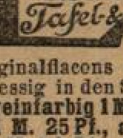
**Oos** (Baden).

Wir empfehlen unser Fabrikat zur Ausführung von 1583.72.42

**Cement-Arbeiten aller Art**

unter Garantie vorzüglicher Bindekraft.

**Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz**



**MAX ELB DRESDEN**

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

Originalflacons zu 10 Literfl. Tafelessig in den Sorten **naturel** und **weinfarbig 1 Mark, à l'estragon 1 M. 25 Pf., aux fines herbes 1 M. 50 Pf.** 1926.16.8

In **Karlsruhe** echt zu haben in der **Hirschapotheke** (Dr. H. Eitel), **Löwen-Apotheke** (Ernst Ganser), **Stadtapotheke** (M. Doerlam), sowie bei **Herm. Munding, Fr. Maisch, Herm. Baumann, H. Dobmann jr., Gust. Müller, Heinr. Sturz, Wilhelm Sämann.**

In **Durlach** i. B. bei Apotheker **Hermann Stein.**

Internat. Ausst. Leipzig 1892: Ehrenpreis des K. S. Staatsministeriums und goldene Medaille.

**Geschäfts-Empfehlung.**

3064.3.2 Unterzeichneter bringt den Herren Architekten, Privaten, sowie Freunden und Gönnern sein

**Blechner-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft**

bei **Neuanschaffung**, sowie **Reparaturen** in diesen Fächern unter Zusicherung prompter und solider Bedienung zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvollst

**A. Schlachter,**

Karlsruhe, Durlacherstraße 49 und Kapellenstraße 40.

**Carbolineum Avenarius** 2897.10.5

D. R.-P. Nr. 46021,

**bestes, unübertroffenes Anstreichmittel zur Holzkonservirung,**

liefern in jedem Quantum

**Martenstein & Josseaux**

Grenzstraße 12/13,

**KARLSRUHE.**

**Kassenschränke und Cassetten.**

**Wilh. Weiss,**

Karlsruhe, 1556

24 Erbprinzenstr. 24.

**Kronthaler**

Natürlich kohlensaure Mineral Wasser

**Apollinis Brunnen, Wilhelms Quelle.**

**Anerkannt bestes Tafelwasser**

**10 goldene Medaillen und erste Preise.**

Vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. 1353.100.60

**Kapitalanlage.**

3110.2.1 Zur größeren Ausdehnung einer gut prosperirenden Pfälzer Weinhandlung wird gegen Bürgschaft bis kommenden Herbst ein Kapital von ca. 15000 bis 20000 M. zu 5% Zinsen gesucht; eventuell würde auch ein kleiner Gewinnantheil zugesichert. Offerten unter **N. 61658 a.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

**Aechtschwarze Damen- u. Kinder-strümpfe**

in **besten** Fabrikaten 2938.5.2

**Oscar Beier,**

**Karlsruhe, Kaiserstraße 141,**

nächst dem Marktplatz.

Ein Prof. nimmt einen Schüler in Pension. Kleine Klassen 1200 M. Off. an das Kontor d. Bl. unter Nr. 3053.3.2

**Cigarrenbranche.**

Ein tüchtiger junger Mann, Süddeutscher, im Alter von 22—25 Jahren, welcher den technischen Betrieb einer Cigarrenfabrik gründlich versteht und schon einige Jahre einen ähnlichen Posten bekleidet hat, gesucht.

Derselbe sollte sich auch zu kleineren Touren qualifiziren.

Offerten mit Photographie nebst Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an das Kontor d. Bl. unter Nr. 3084.2.2


Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg